STEIRERIN DES TAGES

Sprache ist ihre Leidenschaft

Viktoria Knoll (18) aus Gutenberg-Stenzengreith tritt bei der Philosophie-Olympiade in Lissabon an.

Von Karin Scherf-Kachelmaier und Julia Kammerer

Während andere Fußball spielen oder ein Instrument lernen, philosophiert Viktoria Knoll aus der Gemeinde Gutenberg-Stenzengreith (Bezirk Weiz) für ihr Leben gern. Und das so gut, dass sie den Bundesbewerb der österreichischen Philosophie-Olympiade gewonnen hat. „Meine Professorin hat mich schon im vergangenen Jahr gefragt, ob ich nicht mitmachen will", erzählt die 18-Jährige aus Kleinsemmering. Doch sie fühlte sich noch nicht bereit und „mich hat keines der Themen angesprochen."

Das war in diesem Jahr anders – vier Stunden lang setzte sich Knoll beim Wettbewerb in Salzburg mit einem Zitat des deutschen Philosophen Peter Sloterdijk auseinander, bis ein vierseitiges Essay aus ihr heraussprudelte und sie zur Siegerin gekürt wurde. Woher kommen wir? Warum gibt es das Leben? Wo beginnt es und wo endet es? Wer hat es erschaffen – oder existiert es einfach? Gewichtige Fragen, zu denen sich die 18-Jährige Gedanken machte.

Doch woher kommt das Talent tatsächlich? Bereits in der Volksschule entdeckte sie ihre Leidenschaft zur deutschen Sprache. „Ich kann damit meine Gefühle ausdrücken. Es fasziniert mich, Gedanken auszuformulieren und sie weiterzuspinnen. Es liegt mir einfach",schwärmt die junge Philosophin, die sich aktuell im Matura-Jahrgang des Borg Birkfeld befindet. Nach der Matura will sie ein freiwilliges soziales Jahr in einer Volksschule absolvieren. „Danach möchte ich studieren und Lehrerin werden", sagt Knoll.

Viktoria Knoll geht den tiefgründigen Fragen des Lebens nach K.K.

Zur Person

Viktoria Knoll wurde am 4. September 2003 geboren. Sie wohnt in Kleinsemmering (Gemeinde Gutenberg-Stenzengreith im Bezirk Weiz).

Aktuell besucht Knoll den Maturajahrgang des Borg Birkfeld.

Nach der Matura will sie ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in Graz absolvieren und danach ein Lehramtsstudium antreten.

Wenn die junge Weizerin nicht gerade philosophiert, spielt sie Gitarre oder liest: „Ich schreibe auch in meiner Freizeit Texte und habe bei einem Poetry-Slam (Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer selbst verfasste Texte vortragen, Anm.) mitgemacht." Mit philosophischen Büchern kann sie aber wenig anfangen, erzählt sie. „Da sind mir Romane lieber. Oder Gedichte von Hermann Hesse oder Rainer Maria Rilke."

In den nächsten Monaten steht die Matura an. Knoll wird sowohl in Deutsch als auch in Englisch und Italienisch maturieren. Doch davor wartet noch eine ganz andere Herausforderung auf sie. Durch ihren Sieg in Österreich hat sie sich für die internationale Philosophie-Olympiade im portugiesischen Lissabon qualifiziert. Von 20. bis 23. Mai darf sie dort Österreich vertreten: „Da muss ich das erste Mal auf Englisch schreiben. Das hab' ich noch nie gemacht. Aber ich freue mich schon sehr", schwärmt Knoll.

Die Philosophie-Olympiade findet übrigens seit 2005 jährlich statt. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist, zu einem Zitat einen philosophischen Essay zu verfassen. Aus dem Bezirk Weiz nahmen heuer gleich zwei Schüler teil: Viktoria Knoll (Borg Birkfeld) wurde Erste, Elias Raith (Gymnasium Weiz) erreichte den dritten Platz.